

Aktuell

Sonntag, 1. September

10 Uhr

Min Godi

Pfrn. D. Abderhalden,
T.+H. Böker-Wirth
C. Lienhard, T. Longhitano
«Mission possible?»
mit Band

Kinderprogramm:

0–4 Jährige: Betreuung im
Pfarrhaus, 1. KIGA –
6. Klasse: KidsTreff-Reisli
zur Haumühle.

Treffpunkt: 9.30 Uhr im
KGH

Nach dem Gottesdienst
findet im KGH das Freun-
destreffen von Bökers statt.
Die ganze Gemeinde ist
herzlich zu einem indonesi-
schen Mittagessen eingela-
den.

Eine Anmeldung ist nicht
erforderlich.

Im Anschluss an das Essen
werden Traugott und Hanni
Böker über ihre weltweite
Arbeit berichten.

Sonntag, 29. September

10 Uhr

Min Godi

Pfr. C. Schweizer,
D. Graf, T.+Y. Woodhatch
«Geschenke Gottes»

Mit Band

Tania und Yves Woodhatch
führen in Kloten ein Kleinun-
ternehmen. Beide erzählen
aus ihrem bewegten Leben;
wie sie Gott kennenlernten
und wie sie heute Menschen
mit Beeinträchtigungen un-
terstützen.

Kinderprogramm:

0–4 Jährige: Betreuung im
Pfarrhaus, 1. KIGA –
6. Klasse: KidsTreff im KGH



KidsTreff-Reisli 2018



Einander zugewandt

GEDANKENSTRICH

Pfarrer Christoph Schweizer

Familienwanderung. Alles be-
ginnt fröhlich. Die Kinder ren-
nen vor und zurück. Alle sind
vergnügt. Dann wechselt die
Stimmung: «Wie lange noch?»
«Ich kann nicht mehr.» «Ich gehe
nicht mehr weiter.» ...und dabei
find alles so gut an.

In der Gemeinde des Hebräer-
briefs hat auch alles gut angefan-
gen. Die Gemeinde war schnell
gewachsen. Viele Menschen lies-
sen sich taufen. Mit der Taufe
verbunden sie grosse Hoffnungen
auf ein besseres Leben. Alles soll-
te mit dem Glauben an Jesus
leichter werden. Nach einiger
Zeit kam es aber zu Ermüdungs-
erscheinungen. Persönliche Ent-
täuschungen blieben nicht aus.
Feindseliger Druck von aussen

nahm zu. «Ich kann nicht mehr.»
«Ich mache da nicht mehr mit.»
Solche und ähnliche Stimmen
wurden da wohl laut.

In dieser Situation ermutigt der
Verfasser des Hebräerbriefs mit
dem Bild von der christlichen Ge-
meinde als «wanderndem Got-
tesvolk». Gemeinde Jesu Christi
heisst in Bewegung zu sein und
beweglich zu bleiben. Es heisst,
gemeinsam unterwegs zu sein.
Stärke buchstabiert sich im Zu-
sammenleben der Gemeinde auf
ganz eigene Weise. Es kommt
nicht darauf an, wer als Erster ins
Ziel gelangt und wer unterwegs
mehr leistet. Es kommt vielmehr
darauf an, dass alle gemeinsam
zum Ziel gelangen. Müde Hände
und wankende Knie zu stärken

(Hebräer 12,12), sich einander
achtsam zuzuwenden, ist Teil des
Weges und nicht ein Hindernis.
Wer benötigt ein gutes Wort oder
ein offenes Ohr? Wer droht alleine
zurückzubleiben? Was brauche
ich selbst, damit meine Kraft-
quellen nicht versiegen? Gemein-
de ist einander zugewandte Ge-
meinde, weil sie von der Zu-
wendung Jesu Christi lebt.

Gemeinde Jesu Christi sein bedeu-
tet, dass unser Ziel schon greifbar
ist. Das Reich Gottes ist mehr als
ein fernes, vages Ziel. Es beginnt
mit dem ersten Schritt, den wir
miteinander gehen. In jeder Erfah-
rung von Verbundenheit und Zu-
sammenhalt gewinnt es Gestalt.
Die Gemeinde Jesu Christi ist auf
dem Weg und lebt doch mit vielen
Erfahrungen des schon angebro-
chenen Reiches Gottes. Erinnern
wir uns an die Familienwande-
rung. Noch ein paar Schritte und
plötzlich ist das Ziel erreicht. Ein
wunderbarer Ausblick tut sich auf
und einen Rastplatz gibt es auch
noch. Eine glückliche Wendung.
Es hat sich gelohnt. Bhüet eus Gott
mitenand!

HANDGEPÄCK



Mein Lieblings-
text aus der Bibel

« Müssen wir denn nun
noch damit rechnen,
verurteilt zu werden?
Nein, für die, die mit Jesus
Christus verbunden sind,
gibt es keine Verurteilung
mehr. »

Römer 8.1



Fabio Bucher
Jungscharhauptleiter

Die Entscheidung fiel mir nicht leicht. Es gibt viele Bibelverse, ja ganze Kapitel, die ich immer wieder sehr gerne lese. Ich habe mich für Römer 8.1 entschieden. Es ist ein Vers, der für mich Freiheit ausdrückt. Freiheit, Fehler machen zu dürfen, Freiheit Kind Gottes zu sein, sich nicht zu wichtig zu nehmen, sich von Geschwistern ins Leben reden zu lassen, «Nein» zu sagen, zu feiern, zu genießen, abzuschalten wenn die Batterien leer sind... Dieser Vers bringt für mich die Freiheit und Nähe, die unser König Jesus uns zugesagt hat, zum Ausdruck.

Mission auf einer anderen Ebene



Hanni und Traugott in ihrer indonesischen Tracht.

Der Begriff «Mission» hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Was früher negativ als Überstülpen einer fremden Kultur und Religion wahrgenommen wurde, wird heute viel stärker partnerschaftlich und auf Augenhöhe gelebt. Geblieben ist das Anliegen, die positive, lebensfördernde Botschaft des Evangeliums ganzheitlich mit anderen Menschen zu teilen. Früher wurden Missionarinnen und Missionare zudem oft als «fromme Übermenschen» wahrgenommen und behandelt. Dass sie ganz normale menschliche Bedürfnisse und Schwierigkeiten haben, wurde ihnen kaum zugestanden.

Hanni und Traugott Böker arbeiten seit vielen Jahrzehnten in der Mission. Vor sieben Jahren sind sie nach Indonesien zurückgekehrt, um sich dort um diese ganz normalen Bedürfnisse von einheimischen Missionarinnen und Missionaren zu kümmern. Unsere RFT-Kirchgemeinde unterstützt sie dabei. Was wir tun, wird mit dem Fachbegriff «**Member Care**» bezeichnet. Es geht darum, ein Unterstützungsnetz aufzubauen für christliche Mitarbeitende unter Menschen anderer Kulturen.

Wir starteten mit einer **Umfra-**

ge unter fast 1000 indonesischen Missionarinnen und Missionaren, die z.T. im eigenen (riesigen) Land in einer anderen Volksgruppe tätig sind. Wir fragten nach den Hauptproblemen in ihrem Dienst – und die Antworten waren ein Augenöffner!

Bewusstsein wecken: Nun ging es darum, Leitende von sendenden Gemeinden und Werken durch Schulungen dafür zu sensibilisieren, dass ihre Mitarbeitenden besonderen Risiken ausgesetzt sind und darum – nach dem Beispiel der Bibel – Vorbereitung, Begleitung und Pflege benötigen.

Kaderschulung: Zusammen mit einer Gruppe von 12 erfahrenen und engagierten Indonesierinnen und Indonesiern (unser «Barnabas Team») haben wir als nächstes ein Trainingsprogramm für ihren Kontext entwickelt. Ziel: Personalverantwortliche befähigen, ihre Mitarbeitenden hilfreich zu begleiten und zu fördern. (Basiswissen Member Care, «Wie führe ich ein Mitarbeitergespräch?», Coaching, Geistlich Wachsen im Alltag, Persönlichkeitstypen, Kommunikationstraining, Zusammenarbeit im Team, Konfliktmanagement, als Single oder Familie

im interkulturellen Dienst, etc.) **Finanzen:** Die Schulungen finanzieren sich weitgehend durch Teilnehmerbeiträge, allerdings benötigen wir finanzielle Hilfe für besonders bedürftige Teilnehmende, für die Auslagen der Trainer und für ihre Weiterbildung. Wir danken ganz herzlich für alle Unterstützung aus der Gemeinde RFT!

Zukunft: Unser Ziel ist nun, innerhalb der nächsten 3 Jahre die Gesamtarbeit in die Hände derer zu legen, die das Projekt zusammen mit uns entwickelt haben. Danke wenn Sie mit uns dafür beten!

Traugott und Hanni Böker

Am **1. September** werden Bökers «**Min Godi**» mitgestalten – eine prima Gelegenheit, um sie kennenzulernen oder wieder einmal zu treffen.

Aus der Kirchenpflege

Abgelehntes Gesuch

Leider wurde unser im Juni eingereichtes Gesuch für zusätzliche Pfarrstellenprozente vom Kirchenrat nicht gutgeheissen. Die Kirchenpflege klärt nun das weitere Vorgehen, prüft dabei mögliche weitere Alternativen und bespricht die Auswirkungen dieses Entscheids auf unsere Kirchgemeinde.

Herzliche Gratulation

Ende Juli wurden unsere Sozialdiakone Rebecca und Andy Altorfer glückliche Eltern von Laurin Elias. Wir gratulieren ihnen ganz herzlich zum dritten Sohn.

Rebecca wird nach ihrem Mutterschaftsurlaub ab dem 3. Dezember wieder in unserer Kirchgemeinde arbeiten.

Kirchenpflegepräsident
Martin Hofer

SOLA der Jungschar

LAGER Als arme Schlucker und Grünschnäbel sind wir aufgebrochen mit dem Traum, reich zu werden. Wir fanden einen vielversprechenden Ort, an dem wir unsere Siedlung gründeten, Klondike Valley. Wie es sich gehört, wurde demokratisch ein Bürgermeister gewählt, ein Saloon eingerichtet, ein Goldgräber Lied am

Lagerfeuer gesungen, sowie alte Geschichten erzählt. Mit der Hilfe von den erfahrenen Goldgräbern Donnie und George erlernten wir das Handwerk eines Goldgräbers und Trappers. Bevor wir loszogen, um riesige Goldnuggets zu finden und Bären zu töten, wurde allen, die noch keinen speziellen Namen hatten ein



(Jungschi) Goldgräbername gegeben.

Wir machten fette Beute und dies musste gefeiert werden! Spiele, gutes Essen und ein riesen Lagerfeuer beendeten unsere Zeit in der kanadischen Wildnis.

Aus uns armen Grünschnäbeln sind gestandene und reiche Goldgräber geworden.

Fabio Bucher,
Jungscharhauptleiter

MEDIENTIPP



Empfohlen von C. Schweizer

Ruedi Heinzer, Sonntagsjass
36 theologische Einfälle zum Kartenspiel

Ein anschauliches, inspirierendes und kurzweiliges Buch! Überraschende theologische Deutungen und Lektüre für zwischendurch. 36 mal knüpft der reformierte Pfarrer Ruedi Heinzer an eine Jassregel oder Spielkarte an, stellt Elemente des Glaubens dar, legt für einmal nicht die Bibel, sondern den Jass aus. Dabei lässt er Philosophie und Psychologie einfließen und nimmt auch Skeptiker ernst. Das Buch bietet Unterhaltsames und Überraschendes. Denn wer hat schon bemerkt, dass der Schilten-Under einen Brief überreicht? Welche Botschaft überbringt er wohl? Stimmt es, dass Erlöste spielen? Und wie kann man behaupten, man glaube nur, was man sehe, wenn doch auch der Trumpf unsichtbar ist?

Feld-Gottesdienst vom
18. August 2019
für Klein und Gross
Thema: «Schritte wagen –
an Gottes Hand»
Mit Segnung zum Schul-
anfang.

Taufen

am **18. August**
Elin Betschart, Tochter von
David und Barbara Betschart,
Rorbas

Livia Oertli, Tochter von Ralph
und Birgit Oertli, Teufen.

Kalender

Gottesdienste

Sonntag, 1. September

10 Uhr

Min Godi

Pfrn. D. Abderhalden,
T.+H. Böker-Wirth
«Mission possible?»

mit Band

Weitere Infos,
siehe Frontseite.

Kinderprogramm:

0–4 Jährige: Betreuung im
Pfarrhaus, 1. KIGA –

6. Klasse: KidsTreff-Reisli
zur Haumühle.

Sonntag, 8. September

10 Uhr

FamilyTreff

Mit Taufe

Der Gottesdienst für Jung
und Alt

Pfrn. D. Abderhalden und
Team

Gemeinsamer Beginn für
alle in der Kirche.

2. Teil: 3.–6. Kl. im KGH,
jüngere KidsTreffler und
Hüeti im Pfarrhaus.

Anschl. Snacks und Drinks
in der Kirche.

Sonntag, 15. September

10 Uhr Eidg. Dank- Gottesdienst

«wandel-bar?!»

Pfr. C. Schweizer und
H. Broich

mit Jodelclub Freienstein

Kinderprogramm:

0–4 Jährige: Kinderhüte im
Pfarrhaus, 1. KIGA–6. Kl.:

KidsTreff im KGH

Sonntag, 22. September

10 Uhr Suusersuntig

Auf Schloss Teufen

Zusammen mit der

Chrischona-Gemeinde

D. Baltensperger und

Pfrn. D. Abderhalden

Brass-Band

Posaunenchor R-F-T

Kinderprogramm

0–4 Jährige: Betreuung im
Schloss, 1. KIGA –6. Kl.:

KidsTreff im KGH, anschl.

Transport zum Schloss.

Sonntag, 29. September

10 Uhr

Min Godi

Pfr. C. Schweizer,

D. Graf,

T.+Y. Woodhatch

«Geschenke Gottes»

mit Band

Kinderprogramm:

0–4 Jährige: Betreuung im
Pfarrhaus, 1. KIGA –

6. Klasse: KidsTreff im KGH

Kinder

Kinderhüte «Tatzelwurm»

Fr 6., 13., 20.+27. Sept.

14.30–17 Uhr KGH

für Kleinkinder und Kinder

bis ca. 6 Jahre,

Kosten: 2.50/Std. inkl.

Zvieri. Keine Anmeldung

erforderlich!

Info: A. Cizmek,

Tel. 044 865 29 41

Singe mit de Chliinschte

Mo 9., 16., 23.+30. Sept.

9.30 Uhr + 10 Uhr KGH

für Kinder von 0–ca.

4 Jahren mit Begleitperson.

Kontakt: N. Müller

Ameisli, Jungschar

(1. Kiga–6. Klasse)

Sa 7.+8. Sept. Action-

Weekend

28. Sept. 13.30 Uhr

YouBe (5.+6. Klasse)

Fr 6. Sept. 18.30 Uhr Fun

Chrischona-Gemeinde

Fr 20. Sept. 18.30 Uhr

Be Alive

Chrischona-Gemeinde

Jugendliche

YouBe (1.-3. Oberstufe)

Fr 6. Sept. 18.30 Uhr Fun

Chrischona-Gemeinde

Fr 20. Sept. 18.30 Uhr

Be Alive

Chrischona-Gemeinde

Konf-Infoabend 19/21

Do 19. Sept. 19.30 Uhr

KGH

Konf-Club 18/20

Di 24. Sept. 19–21 Uhr

KGH

youth_LINK (ab 9. Klasse)

Sa 14.+28. Sept.

19.30 Uhr

Senioren

Spielnachmittage

Fr 6.+20. Sept.

13.30–16.30 Uhr KGH

Seniorenwanderung

Fr 6. September

von Seuzach über Neften-

bach nach Pfungen

Wir fahren mit dem Bus

nach Seuzach.

Wanderzeit: ca. 3 Stunden

Treffpunkt: 8.50 Uhr,

Alte Brücke, Freienstein

Kosten: Fr. 9.00 (Halbtax)

Anmeldung: Montag,

2. September, von

18–20 Uhr bei Viktor Dünki,

Tel. 044 876 01 12

oder per Mail vikduenki@

bluwin.ch

Für alle

Dynamo

Mi 25. Sept. 20 Uhr

Kirche Rorbass, Gebets-

und Lobpreisabend

Mittagstisch

Do 26. Sept. 12 Uhr KGH

Ein überkonfessionelles

Angebot für alle, die gerne

gutes Essen und angenehme

Gesellschaft miteinander

verbinden.

CHF 17.– inkl. Mineral,

Kaffee und Dessert. Auf

Wunsch Abholdienst.

Telefonische Anmeldung

bis jeweils am Montag-

abend, an Ueli+Ruth Wirth,

Tel. 044 865 27 27

Impressum:

Pfarrteam:

Christoph Schweizer

Im Kirchgemeindehaus

Irchelstr. 12, Freienstein

Tel. 044 865 01 22

christoph.schweizer@kirche-rft.ch

Dorette Abderhalden

Im Kirchgemeindehaus

Irchelstr. 12, Freienstein

Tel. 043 444 18 80

dorette.abderhalden@kirche-rft.ch

Dienstag und Donnerstag

Sozialdiakone:

Andy Altorfer

Im Kirchgemeindehaus

Irchelstr. 12, Freienstein

Tel. 044 865 36 43,

andy.altorfer@kirche-rft.ch

Mittwoch, Donnerstag, Freitag

Rebecca Altorfer

Im Kirchgemeindehaus

Irchelstr. 12, Freienstein

Tel. 044 515 51 87,

rebecca.altorfer@kirche-rft.ch

Dienstag und Donnerstag,

Sekretariat/Layout:

Claudia Halbheer

Im Kirchgemeindehaus

Irchelstr. 12, Freienstein

Tel. 044 865 60 68,

sekretariat@kirche-rft.ch

Montag und Donnerstag

Website: www.kirche-rft.ch

Redaktionsschluss:

Montag, 9. September 2019

Die nächste Beilage erscheint am

Freitag, 27. September 2019

Für Frauen

Frauenpilgertag

So 15. Sept.

Als Pilgerinnen dem Rhein
entlang.